

Landkreis Vorpommern-Rügen, Carl-Heydemann-Ring 67, 18437 Stralsund

Per E-Mail:
spd-fraktion.v-r@web.de

Fraktionsgeschäftsstelle SPD
Olof-Palme-Platz 4
18439 Stralsund

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Mein Zeichen: Anfrage/2023/072
Meine Nachricht vom:
Bitte beachten Sie unsere Postanschrift unten!
Fachdienst: Büro des Landrates und des Kreistages
Fachgebiet / Team: Kreistagsangelegenheiten
Auskunft erteilt:
Besucheranschrift: Carl-Heydemann-Ring 67
18437 Stralsund
Zimmer: 119
Telefon: 03831 357 1214
Fax: 03831 357-444100
E-Mail: Kreistagsbuero@lk-vr.de
Datum: 13. Oktober 2023

Ihre Anfrage zum Fischsterben in der Barthe im Landkreis Vorpommern-Rügen

Sehr geehrte Frau Schiefler,
sehr geehrte Damen und Herren,

in vorbezeichneter Angelegenheit nehme ich Bezug auf die in der Anfrage gestellten Fragen und beantworte diese nachfolgend.

1. Warum ist das Wasser der Gräben hinter den Schöpfwerken so schlecht?

Vor den Schöpfwerken (im Mahlbusen) sammelt sich aus dem Einzugsgebiet ablaufendes Wasser. Bei einem festgelegten Wasserstand wird dieses Wasser in die Barthe gepumpt. Um Wasser in der Landschaft zu halten, somit Lebensräume zu erhalten und auch Schöpfwerksaufwand zu reduzieren, erfolgt ein Pumpen bei einem relativ hohen Wasserstand. Wenn es nur wenig Niederschlag gibt, erfolgt auch kein Zulauf und das Wasser steht über längere Zeiträume in den Mahlbusen. Es erfolgt nur wenig Lufteintrag und die Wasserbeschaffenheit verschlechtert sich vermutlich. Grundsätzlich wird die Gewässerbeschaffenheit eines Fließgewässers durch die Beschaffenheit der Zuläufe bestimmt, dies sind sowohl Meliorationsanlagen oder Anlagen der Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung von Bebauungen und ggf. Verkehrswegen. Erfahrungsgemäß setzen sich auch Schwebstoffe im Bereich der Sohle ab, wobei es hier auch zu Rücklöseerscheinungen kommen kann. Durch den Landkreis wird im Rahmen der Gewässeraufsicht eine Beprobung des Wassers in den Mahlbusen veranlasst, um Erkenntnisse zur Beschaffenheit zu erlangen. Das Thema ist insbesondere in den letzten Sommern aufgefallen, wenn das Wasser bedingt durch fehlende Niederschläge und somit fehlende Abflussbildung lange in den Mahlbusen steht.

2. Können die Schöpfwerke nicht angepasst werden, so dass weniger belastetes Wasser in die Barthe gepumpt wird?

Durch die Verwendung von Schöpfwerken werden hohe Abflüsse abgeleitet, um Gefährdungen durch Hochwasserstände/Überflutungen zu vermeiden. Aus diesem Grund existieren hier sehr leistungsfähige Pumpen, die sofern sie eingeschaltet werden, auch große Wassermengen abführen und zur Wasserarmut (Niedrigwasserverhältnissen) im oberhalb gelegenen Gewässersystem führen. Die Bewirtschaftung der Schöpfwerke anzupassen, ist eine langfristige Aufgabe, die sehr komplex ist und sowohl eine Niedrigwasser- als auch eine Hochwasserbewirtschaftung betrachten muss. Im Ergebnis der Untersuchungen zur Gewässerbeschaffenheit, müssen diesbezügliche Überlegungen erfolgen, die umfangreiche Untersuchungen erfordern und auch nicht kurzfristig umgesetzt werden können.

3. Wird die Wasserqualität in den Gräben untersucht und/oder werden auch Absprachen mit dem Wasser- und Bodenverband getroffen, um ein jährliches Sterben zu verhindern?

In den betroffenen Gewässersystemen wurden bisher keine Untersuchungen durchgeführt, da keine konkreten Anhaltspunkte vorlagen. Anlassbezogen (siehe Frage 1 - letzter Absatz) wurde die Beprobung bereits veranlasst. In Abhängigkeit von den Ergebnissen, wird über Folgeuntersuchungen entschieden.

Eine Übersicht der Schöpfwerke in die Barthe sowie eine Karte zu den geplanten Beprobungen ist als Anlage beigefügt.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Stefan Kerth
Landrat

Schöpfwerke im Einzugsgebiet der Barthe

Im Mittel-/Unterlauf der Barthe oberhalb von Barth entwässern Zuflussgräben über Schöpfwerke.

Dies sind:

Schöpfwerk	Gewässersystem	Lage bzogen auf die Barthe	Divitz-Spoldershagen
			Gemeinde Divitz-Spoldershagen
Frauendorf	Graben 43/6	östlich	Gemarkung: Frauendorf; Flur 1, Flurstück: 88/1
Divitz	Graben 43/4	östlich	Gemarkung: Divitz Flur 2, Flurstück: 52/1
Planbek	Graben 43/3 (Planbek)	westlich	Gemarkung: Planitz Flur 1, Flurstück: 113/2
			Stadt Barth
Barth-Mast	Graben 43/2	östlich	Gemarkung: Barth; Flur 10; Flurstück: 61

Die genannten Gräben und das zu entwässernde Gebiet liegen relativ tief, so dass der Abfluss in die Barthe geschöpft werden muss.

In das Einzugsgebiet der Planbek entwässern sowohl Ortschaften und landwirtschaftliche Flächen

Schöpfwerk	Gewässersystem	Einzugsgebiet	
Frauendorf	Graben 43/6	348 ha	2 Kleinkläranlagen, sonst nur Landwirtschaft
Divitz	Graben 43/4	102 ha	keine Kleinkläranlagen, Abwasser aus Wasserwerk, sonst nur Landwirtschaft
Planbek	Graben 43/3 (Planbek)	4779 ha	5 Ortskläranlagen (Σ ca. 1000 EW) 8 Kleinkläranlagen in oberirdische Gewässer 36 Kleinkläranlagen in das Grundwasser
Barth-Mast	Graben 43/2	821 ha	4 Kleinkläranlagen (Kalifornien) Landwirtschaft und Flugplatz



Auszug aus GeoPORT.VR

erstellt durch: FD 44 - Wasserwirtschaft



Datum: 10.10.2023

© GeoBasis-DE/M-V VR

